

## Die Projektarbeit der Zweiggeseellschaften der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V.

[www.dig-bundesverband.de](http://www.dig-bundesverband.de)

Die Bundesgesellschaft und ihre Zweiggeseellschaften fördern zahlreiche Projekte in Indien. Das vielschichtige Wirkungsfeld erstreckt sich dabei von Projekten die sich für die Aus- und Weiterbildung von Kindern und Jugendlichen, die Förderung der Gleichstellung der Frau in Familie, Sozialstruktur, Ausbildung und Beruf einsetzen, über die Unterstützung und den Aufbau von Gesundheits-, Fürsorge und Rehabilitationszentren bis hin zur Entwicklung von Dorfentwicklungsprogrammen, die auf eine strukturelle Veränderung der Region abzielen. Allen Projekten liegt dabei die Philosophie „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu Grunde; d.h. die Potentiale eines selbst definierten Wandels – unter Berücksichtigung der sozialen, kulturellen und politischen Kontexte der Projekte – zu lenken. Um effektive Entwicklungszusammenarbeit zu leisten, gilt es dabei stets im Auge zu behalten, welche Motive der geleisteten Arbeit zugrunde liegen, wer in der letzten Konsequenz profitiert und auf wessen Kosten und es muss sorgfältig erörtert werden, welche Methoden angemessen sind.

In Anbetracht der Größe und Vielschichtigkeit des indischen Subkontinents und der damit in Verbindung stehenden unterschiedlichen Ansatzmöglichkeiten sozialer Projekte versteht es sich von selbst, dass die sozialen Projekte der Gesellschaft und ihrer Zweiggeseellschaften lediglich punktuell ansetzen können.

### Übersichtsdarstellung nur über die Projekte der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V. Zweiggeseellschaft Remscheid

[www.digrs.de](http://www.digrs.de)

Projekt	Projektbeschreibung	Zweiggeseellschaft	Weitere Informationen
<p><b>Arunodaya Charitable Trust</b></p> <p>Dr. Reena and Dr. Arun Sethi C-2, Maharani Bagh New Delhi 110 065 / India</p> <p><a href="mailto:act@airtelbroadband.in">act@airtelbroadband.in</a> <a href="http://www.acteyecare.com">www.acteyecare.com</a></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Augenklinik in Delhi und</b></li> <li>• <b>Arunodaya Deseret Eye Hospital in Gurgaon</b></li> <li>• <b>Auf dem neuesten Stand der Augenmedizin:</b> z.B. Linsenoperation am Auge über Monitor/ Mehrere Außencamps rund um Delhi und Gurgaon.</li> <li>• <b>Kostenlose Behandlung der Ärmsten.</b></li> </ul>	<p><b>Remscheid</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Seit 1991 Zusammenarbeit.</li> <li>2. Regelmäßiger Besuch der Kliniken durch die Zweiggeseellschaft Remscheid.</li> <li>3. Finanzielle Förderung durch Spendengelder.</li> </ol>	<p>Deutsch - Indische Gesellschaft Remscheid Helma Ritscher Vossnackstr. 16, 42857 Remscheid Tel. 02191-70732 Fax. 02191-78 08 89</p> <p><a href="mailto:h.ritscher@gmx.de">h.ritscher@gmx.de</a></p> <p><b>Zg – Abkürzung für Zweiggeseellschaft</b></p>

**PVCHR Peoples Vigilance Committee  
On Human Rights**

c/o Dr. Lenin Raghuvanshi  
SA/4/2 Dalautpur, Varanasi – 221002  
Mail: [pvchr.india@gmail.com](mailto:pvchr.india@gmail.com)

[www.pvchr.org](http://www.pvchr.org)  
[www.youtube.com/pvchrindia](http://www.youtube.com/pvchrindia)  
<http://pvchr-varanasi.blogspot.com>  
[www.dalitwomen.blogspot.com](http://www.dalitwomen.blogspot.com)

Tel: 0091-542-2586688  
Dr. Lenin: 0091-9935599333

Im Einsatz für Rechte und Gerechtigkeit



In 2006  
startete die Zg Remscheid in  
Zusammenarbeit mit einem Schüler-  
Team des Röntgen Gymnasiums in  
Remscheid eine Bildungs-Initiative  
für die Dalit mit dem PVCHR.

Hinweis auf die aktualisierte Website:  
"Together in friendship for Dalits' rights"  
[www.dalit-roegy.de](http://www.dalit-roegy.de)



Schüler des Teams mit ihrer Lehrerin  
Gisela Loosen

PVCHR ist eine Organisation in Indien, die sich für Menschenrechte einsetzt. Ziel ist es, u. a. durch Emanzipation der Bevölkerung vor Ort eine vollständig entwickelte demokratische Gesellschaft aller Gesellschaftsschichten, (Kasten), zu fördern. Im Mittelpunkt steht die Unterstützung der Dalits, (Bezeichnung für die Unterprivilegiertesten in der indischen Gesellschaft) Zusammenfassend lässt sich die Bandbreite des Projektes nur schlecht verkürzt darstellen.

- Kampagnen gegen: Kinderarbeit, Gewalt gegen Frauen; Unterdrückung von Dalits
- Bildungskampagnen / Fair Trade Initiativen
- Publikationen, etc,

Seit 2002 arbeitet die Zg Remscheid mit dem PVCHR aktiv an der Förderung des Bewusstseins für die Verbesserung der Lebenssituation der Dalits anhand konkreter Projekte in den Dörfern Baghwanala, Ayer, Shivrampur und Belwa, im Umkreis von Varanasi. Seit Februar 2007 gehört das Dorf Raup bei Sonbhadra, ca 75 Km entfernt von Varanasi, dazu.

**Inhalt der Bildungs-Initiative:**

Austausch und Pflege von Freundschaft mit Schulkindern aus Dalit -Familien der o. a. Dörfer. Remscheider SchülerInnen des Röntgen Gymnasiums als „Dalit -Team“ (Start auf Unterrichtsebene, Projektwoche) machen seit Jahren durch öffentliche Aktionen (Weltkindertag/Thema Menschenrechte), auf ihre gleichaltrigen Freunde in Indien und deren Kampf um ihre Rechte aufmerksam.

Über die dafür von dem „Dalit -Team“ eingerichtete eigene Internetseite unter dem Logo: „**Together in friendship for Dalits' rights**“ erhalten die Dalit -Freunde in Indien „große moralische Unterstützung von außerhalb ihres Landes“ im Kampf um ihre Rechte.

Drei der Freunde, aktiv beim PVCHR, immer dabei:  
Chanda Indra Santosh



**Remscheid**

Seit 2002 persönliche und regelmäßig jährliche Kontakte über die Zg Remscheid.

In 2007 erhielt die Zg Remscheid zum ersten Mal offizielle Förder - gelder durch das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW über die **InWent** (Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH) für den Ausbau einer Dalit - Schule im Dorf Shivrampur und Bau eines Kindergartens im Dorf Ayer.

Ende 2008 wurde bereits im Dorf Raup bei Sonbhadra ein Schul -und Gemeindezentrum errichtet.

Es ist das dritte Gebäude, das mit Fördergeldern über die **InWent, der Zg Remscheid und dem PVCHR** gebaut wurde.

Im Februar 2009 wurde es in Anwesenheit der Vorsitzenden der Zg Remscheid eingeweiht.

Im März 2010 wurde das vierte Projekt, ein Zentrum für die in ihrer Existenz bedrohten Weberzünfte in Varanasi und Umgebung mit Mitteln über **InWent und der Zg Remscheid und dem PVCHR** fertig gestellt.

Auf Empfehlung der Zg Remscheid haben bereits mehrere Studenten ein Praktikum beim PVCHR in Varanasi absolviert.

Die Studenten werden via Internet auf die Projekte der Gesellschaft aufmerksam. Sie entscheiden sich in den meisten Fällen für ein Praktikum beim **PVCHR und mit und in den Dalit – Gemeinschaften.**

Deutsch- Indische Gesellschaft Remscheid  
Helma Ritscher  
Voßnackstr. 16, 42857 Remscheid  
Tel. 02191-70732 Fax. 02191-78 08 89

[h.ritscher@gmx.de](mailto:h.ritscher@gmx.de)

**Das erste Projekt 2007**



Am 06. September 2007 wurde das Projekt vom Distrikt Magistat Mrs. Veena und dem Direktor der „8. May Foundation“, **Mr. Kim Nan Soo aus Korea**, eingeweiht.

**Im Dorf Raup**



**Weberzentrum**



Am 16. Februar 2009 wurde das „Sushil Tripathi Schule – und Gemeinschaftszentrum“ im Dorf Raup, und am 05. Mai 2010 das „Weberzentrum“ in Baghwanala durch den **Arbeitsminister, Sri Harish Rawat**, eingeweiht.

**Protest gegen Kinderheirat - Varanasi 18. Juli 2010**  
"http://www.scribd.com/doc/34570436/Scan-0015"



<http://pvhtchr.blogspot.com/2010/07/chanda-rising-young-star.html>

<p><b>Wichtige Anmerkung:</b>  <b>Am 10. Dezember 2010, an dem von den Vereinten Nationen proklamierten Internationalen Tag der Menschenrechte, konnte Dr. Lenin Raghuvanshi den Menschenrechtspreis der Stadt Weimar persönlich in Weimar entgegen nehmen.</b>  <b>Dr. Lenin/PVCHR war von der "Friedrich - Naumann -Stiftung für die Freiheit" vorgeschlagen worden.</b></p>  <p><b>Juni 2009:</b> Dr. Lenin und Sponsoren, beim Empfang im Rathaus durch die Oberbürgermeisterin Frau Beate Wilding</p>	<p><b>Besondere Aktivität der Zg Remscheid:</b></p> <p><b>Im März 2010 konnte mit Geldern Remscheider Sponsoren und der Gesellschaft eine Schule im Dorf Baghwanala für 230 Kinder, gemeinsam mit dem PVCHR, fertig gestellt werden. Persönliche Teilnahme durch die Vorsitzende Helma Ritscher bei der Einweihung am 08. März 2010.</b></p>  	<p><b>Die Studentin Frauke Bergmann</b> hat nach einem 5 Monate Praktikum beim PVCHR im Sommer 2009 ihre Magisterarbeit über die Dalit und die Arbeit des PVCHR unter dem Titel: „<b>Land rights struggle as means of empowerment</b>“ verfasst und Anfang 2010 beendet. In dieser Arbeit beschäftigt sie sich mit den Auswirkungen des Kampfes um Landrechte am Beispiel von zwei Dalit- communities in vier Projektdörfern des PVCHR. Die Arbeit kann gelesen werden unter:  <a href="http://www.scribd.com/doc/32599108/">http://www.scribd.com/doc/32599108/</a></p>  <p>Frauke</p>	<p><b>Der Student Frank Hoffmann</b> hat sich engagiert für den PVCHR und für die Entwicklung der Arbeit der Remscheider Gesellschaft, auch im Dorf Ayer, eingesetzt.,</p>  <p>Frank 2008 beim PVCHR</p> <p>Hier erklärt Frank den Kleinen vom Ayer - Kindergarten ein <i>Memory -Spiel</i>. Das <i>Memory</i>, ein Geschenk von den Kindern der Remscheider Kindertagesstätte, war unter der Anleitung ihrer Leiterin, mit Motiven aus dem Kindergartenalltag, entstanden.  <b>Die österreichische Studentin, Catarina Freundl</b>, die danach beim PVCHR ihr Praktikum absolvierte, fertigte mit den Ayer -Kindern als Geschenk für die kleinen Remscheider Freunde ein <i>Memory</i> mit klaren Motiven, wie Sonne, Blumen und der indischen Fahne. Es sind die Kinder der Ärmsten, die sich jeden Tag auf ein Mittagessen freuen,</p>
<p><b>PVCHR - Kindergarten-Projekt im Dorf Ayer</b></p>  <p>Renu</p>	<p><b>Das Kindergartenaustausch-Projekt</b>, das im Februar 2006 zwischen einem Mushar -Kindergarten und der Remscheider Kindertagesstätte des IKE- Förderverein für interkulturelle Erziehung e.V. in einer Hütte startete, hat sich zu einem bewegenden Projekt entwickelt - mit einem eigenen Kindergartengebäude, das von hier aus ermöglicht, und im September 2007 eingeweiht wurde. Dank der Zusammenarbeit mit dem PVCHR.  (Mushar ist eine Unterkaste innerhalb der Dalit-Kaste)</p>	<p><b>Remscheid</b></p>  <p>Harvey-Ken und Adrian</p>	<p>Deutsch-Indische Gesellschaft Remscheid  Helma Ritscher  Voßnackstr. 16, 42857 Remscheid  Tel. 02191-70732 Fax. 02191-78 08 89  <a href="mailto:h.ritscher@gmx.de">h.ritscher@gmx.de</a></p>
<p><b>Schulpartnerschaft zwischen der Sophie-Scholl Gesamtschule in Remscheid und der CHINMAYA VIDYALAYA (senior secondary public school) Vasant Vihar NEW DELHI 110057 / India</b>  <a href="http://www.chinmayavidyalayanewdelhi.org">www.chinmayavidyalayanewdelhi.org</a></p>	<p><b>Seit Anfang 2009 basiert</b> diese Partnerschaft vorwiegend auf dem vielfältigen Einsatz NEUER MEDIEN. Neben der Kommunikation über Email wird das Internet über den Einsatz des so genannten „<b>Virtuelles Klassenzimmer</b>“ genutzt. Projektarbeiten und persönliche Briefe werden über die DIG Remscheid in Indien überbracht – und darüber hinaus werden Freundschaften aufgebaut Die aktuellen technischen Voraussetzungen für diesen Austausch sind an beiden Schulen vorhanden.  <b>Der Austausch verläuft inzwischen auch aus der Sicht beider Seiten hervorragend weiter.</b></p>	<p><b>Remscheid</b></p>  <p><b>CHINMAYA VIDYALAYA</b></p>	<p>Deutsch-Indische Gesellschaft Remscheid  Helma Ritscher  Voßnackstr. 16, 42857 Remscheid  Tel. 02191-70732 Fax. 02191-78 08 89  <a href="mailto:h.ritscher@gmx.de">h.ritscher@gmx.de</a></p>

<p><b><u>Juni 2010:</u></b></p> <p><b>Start in eine neue Schulpartnerschaft zwischen dem Leibniz Gymnasium in Remscheid und der</b></p> <p><b>Vikash Higher Secondary School Shahbad, in Shahbad-Tesil Tijara, im Bundesstaat Rajasthan, Indien.</b></p>	<p>Diese Schulpartnerschaft wird aus den Erfahrungen, die aus der vorherigen mit der Albert-Einstein Gesamtschule gewonnen wurde, profitieren, weil trotz der dörflichen, aber aufgrund der fortschrittlichen indischen Schule, sich eine gleichwertige Zusammenarbeit ergeben wird, so wie: Kennenlernen über Austausch von Briefen, Fotos und Projektarbeiten der jeweiligen anderen Kultur. <b>Die ersten Projektarbeiten und persönliche Briefe für die indische Schule aus der Projektwoche Juli 2010 wurden persönlich über die DIG Remscheid im Februar 2011 nach Indien überbracht.</b></p>	<p><b>Remscheid</b></p> 	<p>Deutsch - Indische Gesellschaft Remscheid Helma Ritscher Voßnackstr. 16, 42857 Remscheid Tel. 02191-70732 Fax. 02191-78 08 89</p> <p><a href="mailto:h.ritscher@gmx.de">h.ritscher@gmx.de</a></p>
<p>Seit 2007 ist das <b>“Vikash Indo-German Education -Centre for Physically Handicapped Youth”</b> in die <b>Vikash Higher Secondary School</b> integriert. <i>(Bildungszentrum für körperlich behinderte Kinder und Jugendliche)</i></p> <p><b>Der finanzielle „Rundum - Sorglos - Schulbesuch“ für die behinderten Schülerinnen und Schüler wurde bis jetzt vorwiegend durch Spenden von „privaten Freunden“, aber über die Deutsch-Indische Gesellschaft Remscheid, gewährleistet.</b></p> <p><b>Doch inzwischen ist das Bewusstsein für Bildung und Förderung, auch für die behinderten Kinder in der Dorfbevölkerung, gewachsen – und es fließen nun von dort, auch Spenden in das Center ein. Ebenso über eine im März 2011 eingeführte „Sponsoren – Mitgliedschaft“ des Centers, sollen feste Einnahmen den Erhalt des Centers sichern - und es so zu einem Projekt der Hilfe zur Selbsthilfe wandeln.</b></p> <p><b>Seit April 2009 wird außerdem eine regelmäßige Rundum -Vorsorge über ein „medizinisches mobiles camp“ nicht nur für die Behinderten, sondern für die gesamte Schule und die Dorfbevölkerung, gewährleistet.</b></p>	<p><b>“Vikash Indo-German Education-Centre for Physically Handicapped Youth”</b> ist ein „Indisch-Deutsches Bildungsprojekt“, das in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Indischen Gesellschaft Remscheid an der Vikash Higher Secondary School Shahbad, 2007, ins Leben gerufen wurde. Das Zentrum ermöglicht körperlich behinderten Kindern und Jugendlichen, die bislang keine Bildung erfahren haben, <b>eine kostenlose Schulbildung und auch gesundheitliche Fürsorge.</b> Leider haben diese Kinder aufgrund sozialer, gesellschaftlicher und oft auch familiärer Diskriminierung, wenig Chancen auf eine Schulbildung. Inzwischen besuchen 8 behinderte Kinder die Schule regelmäßig.</p> <p><b>Frühjahr 2010- die gesundheitliche Fürsorge:</b> Im Einvernehmen mit den Eltern wurde ein Termin für eine Operation ihrer Kinder am <b>„Narayan Sewa Sasthan Polio Krankenhaus“</b> in Udaipur diskutiert, in dem die Ärmsten kostenlos operiert werden. Es dauert oft mehr als ein Jahr um einen Untersuchungstermin zu erhalten. <b>Dank der Vermittlung des Vorstandmitgliedes, Gauri Shankar, zu einem persönlichen Gespräch mit dem Gesundheitsminister Rajasthans, Mr. Aimaduddin Ahmad Khan, und aufgrund dessen spontane Unterstützung, konnten vier der behinderten Kinder inzwischen operiert werden, auch teilweise schon zweimal.</b></p> <p><b>Perspektive 2012:</b> Über einen mobilen Service auch für die körperlich behinderten Kinder aus den umliegenden Dörfern nicht nur eine Chance auf Bildung, sondern durch eine Operation auch die Chance auf einen Beruf - und dadurch Integration in die Gesellschaft - zu ermöglichen.</p>	<p><b>Remscheid</b></p> <p>Das Projekt ist durch <b>Amar Singh</b>, Delhi, Mitglied im Beirat der Remscheder Gesellschaft, entwickelt worden.</p> <p>Er ist Repräsentant und Ansprechpartner für die Sozial- und Bildungsprojekte der Gesellschaft in Indien.</p> <p><b>Im Vorstand des Centers sind:</b> <b>Mr. Satish Yadav</b>, Direktor der Vikash Higher Secondary School, 2. von links <b>Mr. Gauri Shankar</b>, neben Mr. Satish Yadav <b>Mr. Amar Singh</b>, 2. von rechts Mr. Suresh Yadav, nicht auf dem Foto</p> <p><b>Schirmherrin des Centers:</b> <b>Mrs. Helma Ritscher</b>, Vorsitzende der Deutsch-Indischen Gesellschaft Remscheid.</p> 	<p>Deutsch - Indische Gesellschaft Remscheid Helma Ritscher Voßnackstr. 16, 42857 Remscheid Tel. 02191-70732 Fax. 02191-78 08 89 <a href="mailto:h.ritscher@gmx.de">h.ritscher@gmx.de</a></p>  <p>Jahresabschlussfeier an der Schule in Shahbad vor dem Hintergrund des Logos der deutsch-indischen Freundschaft und im Kreise mit unseren behinderten Schülerinnen und Schülern.</p>  <p>Begegnung mit dem Gesundheitsminister Rajasthans, Mr. Aimaduddin Ahmad Khan auf seiner Wahlreise.</p> <p><b>Rani hat Schulbildung, aber nach der Operation, nun auch eine Zukunft - Aussicht auf Gründung einer Familie. Im Mai 2011 steht ihre letzte Operation an.</b></p>